SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG **Drucksache 20/1258**
20. Wahlperiode 2023-08-01

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Oliver Kumbartzky (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur

Fischotteranlage im Multimar Wattforum

Vorbemerkung des Fragestellers:

Am 10. Juni wurde die neue Fischotteranlage des Multimar Wattforum in Tönning eröffnet.

1. Was hat der Bau des Ottergeheges tatsächlich gekostet und welche Kosten waren ursprünglich geplant?

   Die bewilligten Kosten für das gesamte Erweiterungsprojekt inklusive Neubauten, Otterfreigehege, Becken- und Filtertechnik, Außenanlagen sowie der neuen In- und Outdoorausstellung „Watt.Land.Fluss“ betragen 9.225.900 Euro. Die Fischotteranlage ist die fünfte und umfangreichste Erweiterung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum und festigt dessen überregional herausragende Position sowohl als Informations- und Bildungszentrum als auch als touristischer Leuchtturm an der Westküste. Das Multimar Wattforum erbringt wichtige Gemeinwohlleistungen, indem die Öffentlichkeit über die Bedeutung des Nationalparks und des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer informiert und das Bewusstsein der Menschen für den Schutz dieses beispiellosen Naturraums geschärft wird. Zu den hoheitlichen Aufgaben, die sich aus dem schleswig-holsteinischen Nationalparkgesetz ergeben, gehört auch der gesetzlich verankerte Bildungsauftrag: Neben der Umweltbildung für Einheimische und Gäste gehört dazu insbesondere die umfassende Betreuung von Schulgruppen aus Schleswig-Holstein. Die Bildungsangebote des Multimar

Wattforums erfüllen in allen Belangen die Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE). Die zu Projektbeginn zunächst bewilligten Kosten für die Erweiterung betrugen rund 6,7 Millionen Euro. Die Kostensteigerung ist vor allem auf gestiegene Rohstoff-, Energie- und Baupreise zurückzuführen. Hintergrund sind u.a. Lieferengpässe und Kostenanstieg für Baustoffe sowie Personalmangel und hohe Auslastung der Bauunternehmen nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie und die Energiekrise. Das Projekt ist noch nicht schlussabgerechnet.

2. Wie verteilen sich die Kosten auf Landesmittel, EU-Mittel und Mittel der Nationalparkstiftung?

   Finanziert wurde das Projekt aus Mitteln des Strukturfonds der Europäischen Union sowie durch die Integrierten Territorialen Investitionen Westküsteninitiative (ITI) des Landes Schleswig-Holstein. Darüber hinaus wird es durch die Nationalparkstiftung Schleswig-Holstein unterstützt. Die Kosten verteilen sich wie folgt:

Anteil ITI	75 %
davon EU-Mittel (EFRE - Operationelles Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung)	50 %
davon Landesmittel LPW wegen des Leuchtturmcharakters der ITI NaTourwert Projekte	25 %
Mittel der Kofinanzierung	25 %
davon Eigenmittel der NationalparkService gGmbH	10 %
davon Mittel der Nationalparkstiftung Schleswig-Holstein	15%

Tabelle 1: Aufteilung der Kosten

3. Wie viele Fischotter sind jetzt in der Anlage untergebracht?

   Drei Weibchen, ein Muttertier und zwei Töchter; eine eigene Nachzucht von Ottern ist nicht vorgesehen.

4. Wie viele freilebende Fischotter gibt es nach Kenntnis der Landesregierung aktuell in Schleswig-Holstein und wie hat sich die Anzahl in den letzten zehn Jahren entwickelt?

   In den letzten 10 Jahren hat sich der Fischotter in Schleswig-Holstein kontinuierlich ausgebreitet. Aktuell sind wieder ca. 80% des Landes vom Fischotter besiedelt. Aufgrund der semiaquatischen (lebt am Land und im Wasser) und

in weiten Teilen nächtlichen Lebensweise des Fischotters sowie der grundsätzlichen Grenzen der verwendeten Erfassungsmethoden ist es aber fachlich seriös nicht möglich, die Zahl der gegenwärtig in Schleswig-Holstein vorkommenden freilebenden Fischotter anzugeben.